

Warum die Feuerwehr unentbehrlich ist



Sie löschen Brände, retten Leben, riskieren ihr eigenes Leben und sind rund um die Uhr einsatzbereit. Um sich ein Bild über aktuelle Sorgen und Nöte der ehrenamtlichen Feuerwehrleute zu machen, besuchten MdL **Dr. Paul Wengert** (u.2.v.r.), Vorsitzender des Arbeitskreises für kommunale Fragen, innere Sicherheit und Sport, MdL **Klaus Adelt** (u.l.) und MdL **Bernhard Roos** (o.r.) die Hauptfeuerwache Passau, zu der auch die Löschzüge der Inn- und Ilzstadt gehören. Empfangen wurden sie von **Dieter Schlegl** (u.2.v.l.), Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbands Niederbayern, **Andreas Dittmann** (o.l.), Stadtbrandinspektor, und Jugendwart **Sascha Schiegg**, die den Politikern einen Einblick in Tagesabläufe und Arbeit der 132 aktiven und 24 jugendlichen Feuerwehrleute vermittelten. Bedingt durch den demografischen Wandel und ein immer vielfältigeres Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche gestalte sich die Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehrvereine immer schwieriger, betonte Schlegl. Angeregt wurde in diesem Zusammenhang eine Überarbeitung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die den Feuerwehren die Nachwuchsarbeit erleichtern soll. Bemängelt wurden die teilweise 25 Jahre alten Fahrzeuge der Feuerwehr und des THW. Hier waren sich die Gesprächsteilnehmer einig, dass die Beschaffung von Ausrüstungen schneller abgewickelt werden müsste und rechtliche Bedingungen zu festigen bzw. neu zu bestimmen wären. Einen Verlust von Mitgliedern schreibt Dittmann der Wohnungssuche in Passau zu: „Durch nicht bezahlbare Wohnungen im Stadtbereich ziehen viele Mitglieder bei Familiengründung aufs Land“. Roos